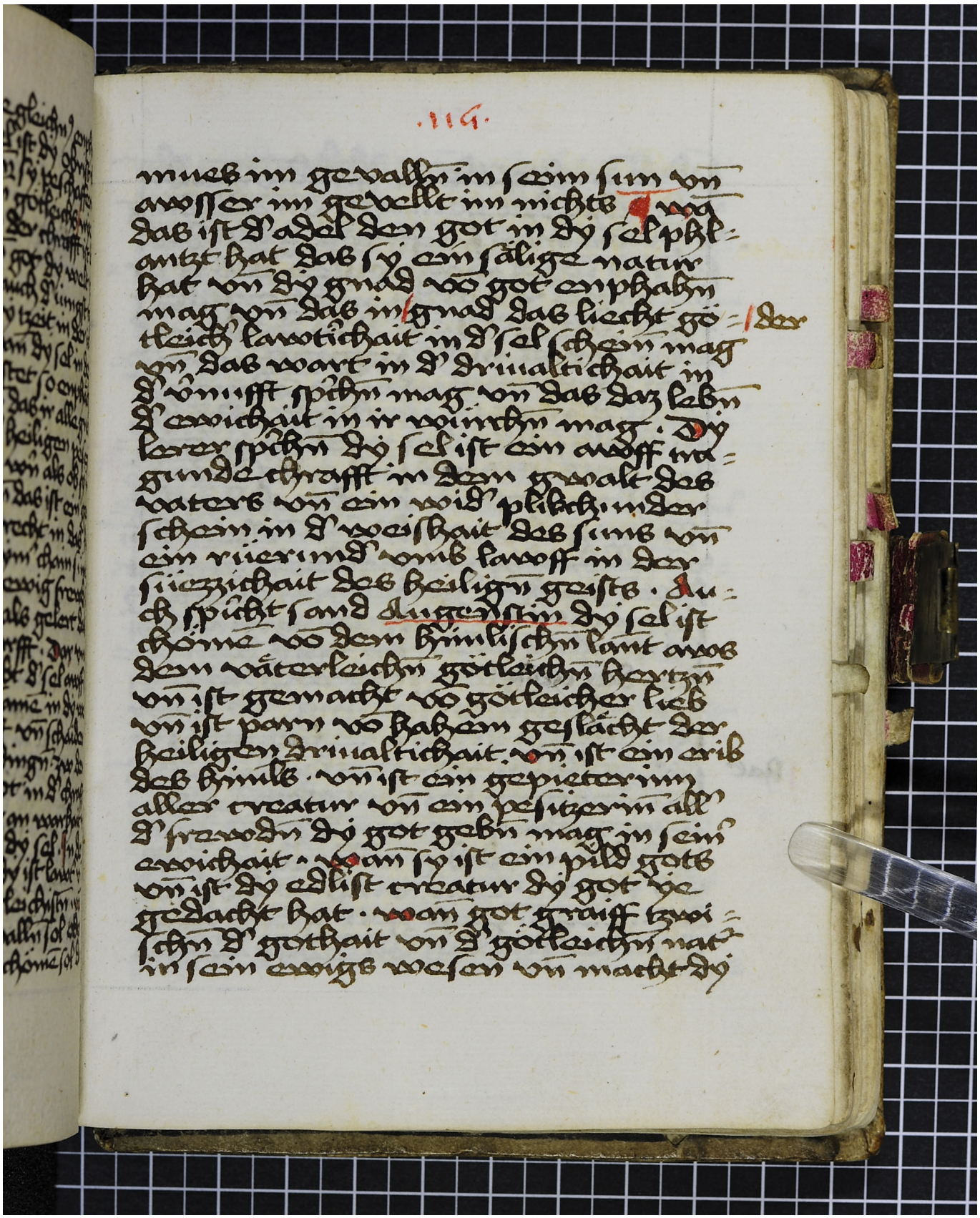
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mues in gewalch in sein sun vn
wasser in gewellt in nichts
das ist d' adel den got in dy selpphl=
antzt hat das sy ein säligs natur
hat von dy gnad wo got erphahn
mag von das in gnad das liecht gö= der
tleich karotichait in d' sel schein mag
vn das wart in d' drivaltichait in
d' vnnisst spihn mag von das dez leb
d' ewichait in ir wainthn mag. dy
lerer spihn dy sel ist ein auff ma=
grunde chrafft in dem gewalt des
vaters vn ein wid' plikch in der
schein in d' weisshait des suns vn
ein vierinnd' vnnb karoff in der
siezzichait des heilign geists. au=
ch spicht sand augustin dy sel ist
chöme wo dem himlischn lant was
dem väterleichn götleichn hertzn
vn ist gemacht wo götleicher lieb
vn ist parn wo haben geslächt der
heiligen drivaltichait. vn ist ein erib
des himels. vn ist ein gepieterin
aller creatur vn ein besitzerin all
d' frawdn dy got geben mag in sein
ewichait. wan sy ist ein pild gots
vn ist dy edlist creatur dy got ge
gedacht hat. wan got gruff zwei=
schn d' gotheit vn d' götleichn nat
in sein ewigs wesen vn macht dy